01

Grünmuldenstein: **GMS**



32/32/30

Kurzbeschreibung

Das Steinsystem stellt eine 30 cm starke, befahrbare, bewachsene und belebte Bodenzone dar. Die Kraftübertragung erfolgt über die Stege des Steines in den Untergrund. Dadurch bleibt die belebte Bodenzone in einem unverdichteten Zustand und die biologische Aktivität des Bodenmateriales kann uneingeschränkt wirken. Mit dem Grünmuldenstein-System können Oberflächenwässer im Umfeld von Verkehrsflächen, den Normen und Richtlinien gerecht, zur Versickerung gebracht werden.

Eignungsbereiche

Das Grünmuldenstein-System wird für ruhende Verkehrsflächen verwendet: wie z.B. bei Park & Ride Anlagen, Parkflächen bei Einkaufscentren, Gewerbe- und Industrieanlagen, Wohnstrassen und sonstige Abstellflächen, bei denen ein "Versickern auf eigenem Grund und Boden" verlangt wird.

Vorteile:

Kein Platzverlust bei der Ausbildung der Versickerungsanlage, optimaler Schutz von Grundwasser, Boden und Klima sowie Senkung des C02-Gehaltes. Kein Anschluss an das öffentliche Kanalnetz nötig, dadurch Kostenersparnis in der Errichtung und Erhaltung. Die Versickerung erfolgt wieder an Ort und Stelle, der Wasserkreislauf wird wieder geschlossen.

Technische Daten

Lx B x H: 32 / 32 / 30 cm
Gewicht: 27 kg/Stk - 270 Kg/m2
Stückzahl: 9,8 Stk./m2 - 3,07 m2/Pal.
Farbe: betongrau
Verlegung: maschinell und händisch
Belastbarkeit: PKW-befahrbar

Systemspeziefische Eigenschaften

Grünflächenanteil 56%
Stein höhe: 30 cm
Steganteil: 34%
Material: Beton
Stegbreite: 4 cm
Befüllung: 0,168 m3 / m2

Hans Arthofer
Wir betonen Qualität.

01

Grünmuldenstein: **GMS**

Verlegung:

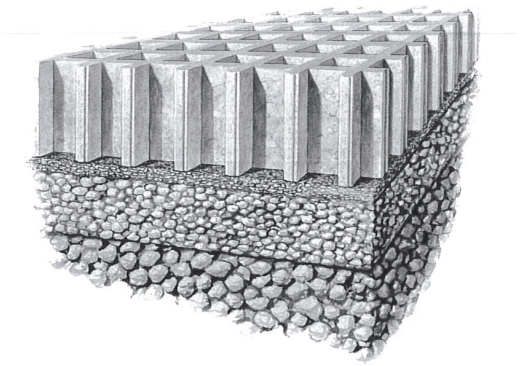
Die GMS-Steine werden maschinell oder händisch, kopfüber auf ein 3-6 cm starkes Splittbett verlegt. Das Pflasterbett ist entsprechend der ÖNorm B 2214 und der RVS 08.18.01 auszuführen. Befüllung: Die Kammern von GMS-Systeme werden mit vegetationsfähigem Material (Oberboden) verfüllt. Das Material soll einen geringen Lehmanteil und eine Größtklumpenform von 30 mm haben. Weiters ist das Material mit ungewaschenem Sand in einem Verhältnis von 2 Teilen Mutterboden und einem Teil Sand ausreichend zu mischen.
1. Arbeitsgang: Einbringen des Materials und mit ausreichender Wasserzugabe verfestigen. Vorgang mindestens einmal wiederholen.
2. Arbeitsgang: Einstreuen einer Mischrasensaat. Abdecken der Rasensaat mit einer handelsüblichen Blumenerde. Die Blumenerde dient dem Schutz der Rasensaat und als Startdünger.
3. Arbeitsgang: Zeit versetzt (nach einer Winterperiode oder nach ca. 2-6 Monaten) ist nötigerweise Arbeitsgang 1 (vorteilhaft mit gesiebten Humus) und/oder Arbeitsgang 2 zu wiederholen. Der kf-Wert des Befüllmaterials hat der wasserrechtlichen Genehmigung und/oder Berechnung zu entsprechen.

Verkehrsfreigabe:

Die Versickerungsanlage soll vor der Benützung biologisch aktiv sein. Die Berücksichtigung der notwendigen Begrünungszeiten sowie die notwendige Pflege (Absperrung, Bewässerung) sichert die Funktionalität der Versickerungsanlage von Beginn an.

Wartung und Pflege:

Grasschnitt, Laub und Unrat entfernen - beim Winterdienst Schnee von der Zone räumen - bei Bedarf Nachhumusierung - bei längeren Trockenperioden ist die Zone zu bewässern - Streusplitt nicht auf die Zone kehren oder lagern - bei Salzstreuung nur biologisch abbau bare Salze verwenden.



Schematischer Aufbau



Lambach Park&Ride



Stadion Salzburg

Hans Arthofer
Wir betonen Qualität.